

Die uns bekannten Presseberichte vor der Typisierungsaktion am 11.03.06

Inhalt Seite 1



Vorläufige Ergebnisse
[► lesen](#)



Pers. Bericht 15.02.06
[► lesen](#)



AZ 24.02.06
[► lesen](#)



AZ 24.02.06
[► lesen](#)



Bild 24.02.06
[► lesen](#)



Merkur 24.02.06
[► lesen](#)



Merkur 24.02.06
[► lesen](#)



Merkur 24.02.06
[► lesen](#)



Süddts. 24.02.06
[► lesen](#)



tz 24.02.06
[► lesen](#)



München+Region 24.02.06
[► lesen](#)



tz 24.02.06
[► lesen](#)



Taekwondo-Center
Gräffling Poster
24.02.06
[► lesen](#)



tz Wochenende Asg
[► lesen](#)



Süddeutsche 09.03.06
[► lesen](#)



Süddeutsche 10.03.06
[► lesen](#)

Die uns bekannten Presseberichte nach der Typisierungsaktion am 11.03.06

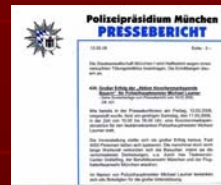
Inhalt Seite 2



Merkur 10.03.06
[► lesen](#)



München+Region
Wochenende
11./12.03.06
[► lesen](#)



Polizeipräsidium
Pressebericht
12.03.06
[► lesen](#)



AZ 11.03.06
[► lesen](#)



Süddeutsche 11.03.06
[► lesen](#)



Merkur 13.03.06
[► lesen](#)



Titelseite Merkur 13.03.06
[► lesen](#)



Süddeutsche 13.03.06
[► lesen](#)



tz 13.03.06
[► lesen](#)



AZ 13.03.06
[► lesen](#)



Bild 13.03.06
[► lesen](#)

Ein Dankeschön geht an Peter Horger und die Taekwondo Mannschaft Gräfelfing für die Presseberichte
Auch ein Dankeschön an die Presse, ohne deren Berichterstattung keine 5.500 Menschen am 11.03.06 erschienen wären.

Die vorläufigen Ergebnisse der ‚Typisierungsaktion‘ vom 11.03.06

- Am Tag der ‚Typisierungsaktion‘ kamen ca. **5.500 Leute** in der Event-Arena **davon** haben **3.896 Leute** sich **Typisieren** lassen. Bei der Stiftung ‚Aktion Knochenmarkspende Bayern‘ liegen zur Zeit mehr als 200 Anträge von Leuten die am Tag der Aktion nicht dabei sein konnten. Die Leute am Ort haben zudem Lose gekauft und Geld gespendet, und zwar **9.526 Euro** und auf den verschiedenen dafür eingerichteten Konten sind **20.658 Euro** zusammen gekommen. Die gesamten Einnahmen bis zum 20.März 2006 belaufen sich auf **30.184 Euro**.

Die gestifteten **Preise*** und Service Leistungen wie zum Beispiel die kostenlose Nutzung der Münchner ‚Event-Arena‘ stellen bis zum 25.März 2006 einen Wert von ca. **42.000 Euro** dar. Zusammen mit den oben genannten Einnahmen von **30.184 Euro** ergibt sich ein Gesamtwert von über **72.000 Euro** an geleisteter Unterstützung.

An dieser Stelle möchten meine Frau, **Dame Melanie Pittaway OSJ** und ich (**Chev. David Charles Pittaway OSJ**) uns persönlich im Namen von ‚The Knights Hospitallers of the Sovereign Order of Saint John of Jerusalem, Knights of Malta (The Ecumenical Order)‘ bei allen Partnern und dem Publikum für diese grandiose Leistung ganz herzlich bedanken.

*Erster Preis in der Lotterie:
Ein neuer 1er BMW 116i;
gesponsert von der BMW AG München.



MÜNCHEN

AZ

Freitag, 24. 2. 2006

AZ

Wie ein Spitzensportler um sein Leben kämpft

MÜNCHEN Bis vor vier Monaten war Michael Laumer (32) eine absolute Sportskanone. Er trainierte bis zu viermal pro Woche in seinem Taekwondo Verein Gräfelfing. Bei den Deutschen Meisterschaften belegte er 2005 den 3. Platz. Auch beruflich schien alles bestens: Der Hauptmeister, der bei der Bereitschaftspolizei Dachau Ausbilder gewesen war, wurde für den gehobenen Dienst ab-

Leukämie: Taekwondo-Meister sucht Knochenmark-Spender

geordnet. Im März sollte er seine Prüfungen ablegen. Doch es kam alles anders. Am 10. Oktober erhielt er die niedererschütternde Diagnose: Leukämie. Blutkrebs.

Die Erkrankung zeigte sich in einem dramatischen Leistungseinbruch: „Schon nach fünf bis zehn Minuten konnte er plötzlich nicht mehr“, so Ta-

ekwondo-Lehrer Peter Horger. Michael Laumer fühlte sich immer schwächer: „Ich hatte das Gefühl, es reißt mir den Boden unter den Füßen weg. In der Arbeit hatte ich Mühe, nicht einzuschlafen.“ Er dachte, es sei ein Virus. Am 10. Oktober ging er zum Arzt, bereits am Nachmittag war die Diagnose klar. Am Tag darauf

wurde er im Schwabinger Krankenhaus aufgenommen. Seitdem hat er drei Chemotherapien hinter sich.

In Deutschland erkranken jedes Jahr rund 10.000 Menschen an Leukämie. Noch vor wenigen Jahren bedeutete die Diagnose das Todesurteil. Heute können bis zu 70 Prozent durch die Spende geig-

nierter Blutstammzellen, die aus dem Beckenknochen entnommen oder direkt aus dem Blut „abgesammelt“ werden, geheilt werden. Rund 170.000 Menschen in Bayern ließen sich bereits in die Datenbank aufnehmen. Weltweit sind es 10 Millionen. Dr. Hans Knabe, Chef der Bayerischen Stammzell-Bank, kennt Michael Laumer zufällig gut, er trainiert im selben Verein. Doch



Polizeipräsident Wilhelm Schmidbauer und Barbara Stamm unterstützen die Knochenmarkspende.

helfen konnte er seinem Freund nicht: „Es ist kein passender Spender dabei.“ Kein Einzelfall: „Rund 30 Prozent finden keine geeigneten Stammzell-Spender“.

Deshalb ruft die Stiftung gemeinsam mit „Taekwon Do Deutschland“ am 11. März zu einer großen Knochenmark-Spendenaktion im Ex-Radstadion im Olympiapark auf. Schirmherren sind Innenminister Günther Beckstein und Landtags-Vize Barbara Stamm. Die Aktion (10 bis 18 Uhr) wird von Veranstaltungen begleitet. Spitzensportler Klaus Wolfermann und Björn Michel haben ihr Kommen zugesagt. Typisieren lassen können sich alle Gesunden zwischen 18 und 55 Jahren. Mit Michael Laumer hoffen tausende Leidensgenossen, dass ein zu ihnen passender Spender dabei sein wird. **Mina Job**

Nur eine Knochenmarkspende kann ihn retten: Michael Laumers Körper ist so geschwächt, dass er einen Mundschutz tragen muss. Fotos: M. Schweizer

LEUKÄMIE! Die Polizei sucht Spender für Hauptmeister Laumer



Michael Laumer
Foto: MARKUS GÖTZFRIED

München - Wenn's einen wie Polizeihauptmeister Michael Laumer (32) erwischt, kann's jedem passieren. Schwarzer Gürtel im Taekwondo, Marathon, Kilimandscharo-Besteigung - topfit, der Mann. Und dann ist er von einem Tag auf den anderen bloß noch müde und schlapp. Diagnose: Leukämie.

Jetzt muß er Mundschutz tragen und die Hand, die seine schüttelt, wird er später desinfizieren. Denn jedes Virus, jeder gripale Infekt kann Michael töten.

Er braucht diese Knochenmarktransplantation - dringend. Daß er den passenden Spender findet, dabei wollen ihm jetzt

seine Taekwondo-Kameraden und die Kollegen von der Polizei helfen. Am 11. März (10 bis 18 Uhr) veranstalten sie eine große Knochenmark-Spendenaktion in der Event Arena (ehemalige Radsporthalle) des Olympiaparks. Jeder zwischen 18 und 55 Jahren kann sich dort als potentieller Spen-

der registrieren lassen.

Michael Laumer hofft, daß einer drunter ist, der mit seinem seltenen Gewebetyp übereinstimmt. Nach drei Monaten voller Chemotherapie und Krankenhaus hat er nur einen Wunsch: „Ich will endlich wieder in mein normales Leben zurück.“

Eine Blutprobe für ein Leben

Leukämie: Passender Spender für Münchner Polizisten gesucht

VON WOLFGANG HAUSKRECHT

Er ist beim Taekwondo-Training, als Michael Laumer merkt, dass etwas nicht stimmt. „Nach 30, 40 Minuten blieb mir die Luft weg“, erzählt er. „Es hat mir den Boden unter den Füßen weggezogen.“ Der 32-jährige Polizeihauptmeister aus Pasing vermutet einen harmlosen Infekt. Aber es wird nicht besser. In der Arbeit hat er Mühe, wach zu bleiben, sein Gesicht bekommt einen seltsamen Gelbstich. Der 32-Jährige geht zu seinem Hausarzt. Das Blutbild ist schlecht. Der Arzt schickt ihn ins Schwabinger Krankenhaus. Dort kommt Stunden später die niederschmetternde Diagnose: Akute myeloische Leukämie. Blutkrebs.

Drei Chemotherapien, doch der Krebs wütet weiter

Das war im November. Seitdem kämpft Michael Laumer um sein Leben. Drei Chemotherapien hat er schon hinter sich. Aber der aggressive Blutkrebs wütet weiter. Nur die Transplantation von gesundem Knochenmark kann ihn heilen. Die Suche in der weltweiten Spenderdatei brachte keinen Erfolg. Keine der zehn Millionen Proben passt zu seinen Gewebemerkmale. Jetzt hofft der junge Polizist auf die Münchner. In einer großen Typisierungsaktion im Olympiapark (Kasten) soll am 11. März ein Spender gesucht werden.

Initiiert hat die Aktion der Taekwondo-Verein Gräffelfing, in dem Michael Laumer seit 13 Jahren trainiert. Die Stiftung „Aktion Knochenmarkspende Bayern“ war sofort mit dabei. Polizei und Berufsfeuerwehr kümmern sich um das Rahmenprogramm. Innenminister Günther Beckstein und Landtags-Vizepräsidentin Barbara Stamm sind



Michael Laumer hat bereits drei Chemotherapien hinter sich. Aber nur Spender-Knochenmark kann ihn heilen.

Foto: Klaus Haag

Leukämie

Leukämie bedeutet „weißes Blut“. Eine Leukämie entsteht, wenn der normale Reifungsprozess der weißen Blutkörperchen im Knochenmark gestört ist. Krebsartig unweife weiße Stammzellen vermehren sich explosionsartig – und wandern ins Blut. Daher werden Leukämien auch als Blutkrebs bezeichnet. Die weißen Blutkörperchen (Leukozyten) sind wichtiger Bestandteil des Immunsystems und werden im Knochenmark gebildet. Es gibt drei Grundarten: Granulozyten, Lymphozyten und Monozyten. Alle drei entwickeln sich aus einer gemeinsamen Knochenmarkstammzelle, werden wegen ihrer vielfältigen Aufgaben aber ausdifferenziert. Bei der Leukämie findet diese Ausdifferenzierung nicht mehr statt, die Immunabwehr bricht zusammen. In der Folge verringert sich auch die Neubildung der roten Blutkörperchen und der Blutplättchen. Es gibt verschiedene Leukämien – je nachdem, welche weißen Blutkörper entarten: lymphatische Leukämie (Lymphozyten) und myeloische Leukämie (Granulozyten). Von beiden Leukämien gibt es chronische und akute Formen. Letztere schreiten schnell fort.



Jung und glücklich: Michael Laumer, bevor der Krebs kam.

Schirmherren. Gemeinsam hofft man, tausende Münchner mobilisieren zu können. Ihre Blutproben sind nicht nur für den jungen Polizisten eine Chance. Vielleicht ist es auch ein leukämiekrankes Kind irgendwo auf der Welt, das gerettet wird.

Dass Michael Laumer so schwer erkrankt ist, ist für seine Freunde ein Schock. Der Beamte der Bereitschaftspolizei in Dachau raucht nicht, läuft Marathon, hat schon den Kilimandscharo bezwungen. Warum seine weißen Blutkörperchen plötzlich verrückt spielen – niemand weiß es.

Die Chemotherapie hat Spuren hinterlassen, die der 32-Jährige unter einer Wollmütze verbirgt. Ein Mundschutz soll Viren aus seinem geschwächten Körper fernhalten. Michael Laumer wirkt müde, seine Haut ist fahl. Aber seine Augen verraten Kampfeswillen. Bis zu 20 000 neue Proben werden tagtäglich in



Der Pasinger (re.) hielt sich mit Taekwondo fit.

Fotos: fkn

die Knochenmarkspenderdatei aufgenommen. Ständig laufen die Daten des Münchners durch. Sollte ein Spender gefunden werden, stehen seine Heilungschancen bei 50 bis 70 Prozent. „Ich möchte zurück in mein normales Leben“, sagt

Michael Laumer fest entschlossen. Denn er hat noch viel vor. Er ist verlobt, will heiraten. Und er will seine Ausbildung auf der Polizeihochschule in Fürstenfeldbruck abschließen. In diesen Tagen hätte er Prüfungen gehabt.

11. März: Aktion im Olympiapark

Die Typisierungsaktion am Samstag, 11. März, findet im Olympiapark in der „Event Arena“ (ehemaliges Radstadion) am Spiridon-Louis-Ring, statt. Von 10 bis 18 Uhr kann man sich als Stammzellspender registrieren lassen. Es werden fünf Milliliter Blut abgenommen. Über die Aufnahme in die weltweite Spenderdatei wird vor Ort informiert. Spender sollten 18 bis 55 Jahre alt und gesund sein. Die Typisierung ist kostenlos, Geldspenden sind aber willkommen. Auch Hausärzte nehmen Typisierungen vor. Das nötige Untersuchungspäckchen kann man bei der Stiftung Aktion Knochenmarkspende anfordern. Tel. 089/89 32 66-28 (Fax: -29); E-Mail: info@knochenmarkspende.de; Internet: www.knochenmarkspende.de



Auf dem Gräfelfinger Straßenfest im Herbst 2005 zeigt Taekwon-Do-Sportler Michael Laumer noch einen Bruchtest. Zwei Monate später brach die Krankheit aus.

Ein Polizist kämpft ums Überleben

Gräfelfinger Verein organisiert Typisierungsaktion für Michael Laumer

VON WOLFGANG HAUSKRECKT

Gräfelfing – Zahlreiche Gegner hat Michael Laumer in seiner Taekwon-Do-Laufbahn außer Gefecht gesetzt – der härteste Kampf steht dem 32-jährigen Polizeihauptmeister aus Pasing jetzt bevor: Der Kampf gegen Leukämie. Mitstreiter unterstützen ihn dabei und suchen bei einer Typisierungsaktion im Rahmen eines bunten Sport-Events am Olympiagelände nach einem Spender.

Als Michael Laumer an jenem schicksalhaften Tag die niederschmetternde Diagnose im Schwabinger Krankenhaus erfährt, ändert sich sein Leben. Er muss ins Krankenhaus bleiben, bekommt über die Hals-Venen Chemie verabreicht. Nach jeder Chemotherapie darf er zwei Wochen keinen Besuch empfangen, Infektionsgefahr. Dann folgen zwei Wochen zu Hause und wieder die nächste Chemie. Drei hat er inzwischen hinter sich. Drei Monate liegt er im Krankenhaus. Wie es weitergeht, weiß er nicht. Denn bisher hat Laumer noch keinen geeigneten Spender gefunden. Und die Zeit drängt. Akute Leukämie ist besonders aggressive.

Beim Taekwon-Do-Verein ist man geschockt. Michael Laumer ist eine Sportkano-

DIE SPENDERSUCHE

Am Samstag, 11. März, findet unter der Schirmherrschaft von Günther Beckstein und Barbara Stamm eine große Knochenmarkspendersonktion in der Event-Arena (ehem. Radiporthalle) des Olympiaparks von 10 bis 18 Uhr statt. Es werden möglichst viele Freiwillige gesucht, um einen potenziellen Spender zu finden. Grundsätzlich ist jede gesunde Person zwischen 18 und 55 Jahren geeignet und bei der Typisierung willkommen.

ne. Er trinkt nicht, raucht nicht, läuft Marathon, hat schon den Kilimandscharo bestiegen. Seit 13 Jahren trainiert der Polizist im Gräfelfinger Verein, ist Träger des 2. Dans. Dass jemand wie er von einer Sekunde auf die andere todkrank werden kann, hätte niemand gedacht. Für Peter Hürger, Schulleiter des Taekwon-Do Centers Gräfelfing, ist der Spitzensportler mehr als nur ein Schüler. „Ich habe ihn in mein Herz geschlossen, er ist für mich wie ein Sohn.“ Das Wort Aufgaben kennt Laumer nicht. „Durch Taekwon-Do erlangt man starken Willen und Durchhaltvermögen“, sagt Hürger. Laumer zeige,

wie man einer so schweren Krankheit begegnen könne. „Er denkt positiv und hat den Glauben daran, dass man ihm helfen kann.“ Und Hürger trägt einen großen Teil dazu bei. Weil sich in der weltweiten Stammzellbank kein geeigneter Spender befindet, setzt der Verein alle Hebel in Bewegung und organisiert die große Typisierungsaktion. Die „Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern“ hilft mit. Geschäftsführer Hans Knabe ist selbst in dem Gräfelfinger Verein engagiert. Knabe, „Michael und ich kennen uns schon lange.“ Dass er keinen Spender hat, schmerzt ihn umso mehr. „Jetzt trifft es einen Freund, und ich habe nichts in der Hand.“

Aber die Hoffnung gibt Knabe nicht auf. Tagtäglich werden bis zu 20.000 neue Spender in die noch junge Datenbank aufgenommen. Tagtäglich laufen die Daten von Michael Laumer durch. Vielleicht findet sich auch in München ein Spender. Michael Laumer jedenfalls will kämpfen. Seine Augen sind hellwach, kein Zeichen von Resignation. Sollte ein Spender gefunden werden, stoben seine Heilungschancen bei 50 bis 70 Prozent. „Ich möchte zurück in mein normales Leben“, sagt der 32-Jährige fest entschlossen.

Süddeutsche 24. Feb. 2006

Knochenmarkspender dringend gesucht

Michael Laumer ist 32 Jahre alt und erhielt vor drei Monaten die Diagnose: Leukämie. Seither liegt der Bereitschaftspolizist im Krankenhaus und hofft auf einen Knochenmarkspender – bislang vergeblich. Unter den weltweit zehn Millionen registrierten potenziellen Spendern ist kein geeigneter. Nun startet das Polizeipräsidium zusammen mit der „Aktion Knochenmarkspende Bayern“ und dem Taekwondo-Center Gräfelfing eine große Aktion, um Michael Laumers Leben zu retten: Am Samstag, 11. März, werden in der „Event Arena“ im Olympiapark von 10 bis 18 Uhr mögliche Spender registriert. Dies kommt nicht nur Laumer zugute: Jeder Leukämie-Kranke weltweit kann so einen Lebensretter finden.

Barbara Stamm, Landtagsvizepräsidentin und zusammen mit Innenminister Günter Beckstein Schirmherrin der Aktion, appelliert an alle, sich zu fragen: „Wie hätte ich es denn gerne selbst, wenn ich in so einer Situation wäre? Je mehr Spender wir registrieren, desto größer ist die Chance, dass wir helfen können.“

Eine Knochenmarkspende sei für den Spender völlig gefahrlos, betont Hans Knabe von der Bayerischen Stammzellbank. Wenn über die Datenbank ein Treffer erzielt werde, werde der potenzielle Spender zuerst eingehend untersucht, zwei bis drei Wochen später werde dann die Transplantation vorgenommen, entweder durch Entnahme des Knochenmarks aus dem Becken oder über eine Stammzellspende. Die Heilungschancen lägen bei 50 bis 70 Prozent, so Knabe. Derzeit fänden mehr als drei Viertel aller Leukämiekranken noch keinen Spender.

„Ich möchte wieder zurück in mein normales Leben“, sagt Michael Laumer, der wegen Infektionsgefahr mit einem Mundschutz zur Pressekonferenz kam. Der aktive Taekwondo-Sportler schildert, wie er im vergangenen Oktober erste Symptome spürte: Müdigkeit, Konzentrationsschwäche. Wochenlang habe er darauf gewartet, dass er Fieber bekomme und sich alles als Infekt herausstelle. Seit der Leukämie-Diagnose im November erhält er eine Chemo-Therapie. beka

Er ist erst 32 Jahre:
Polizeihauptmeister
Michael Laumer
hat Leukämie

Ich mein no

dop. München
Es begann Mitte Oktober mit einer seltsamen Müdigkeit, die sich Polizeihauptmeister Michael Laumer (32) zunächst nicht erklären konnte. Er war immer extrem

sportlich und fit gewesen, hatte den Kilimandscharo (5800 Meter) bestiegen, war Marathon gelaufen und trainierte bis zu viermal die Woche im Taekwondo-Center Gräfel-
ding. Dort ging dem Träger



Gezeichnet von der Krankheit: Der Polizist und Taekwondo-Sportler Michael Laumer kämpft. Fotos: Klaus Haug (2), Polizei

will zurück in normales Leben

des Schwarzen Gürtels (2. Dan) Mitte Oktober letzten Jahres beim Training plötzlich die Luft aus, seine Haut färbte sich gelb. Am 10. November ging er zum Hausarzt. Am Abend desselben Tages rief der Arzt ihn an und sagte: „Deine Blutwerte sind extrem schlecht. Du musst sofort ins Krankenhaus.“ Diagnose: Leukämie.

Zu diesem Zeitpunkt schwebte der junge Beamte der Bereitschaftspolizei Dachau, der gerade seine Ausbildung für den gehobenen Dienst an der Beamtenfachhochschule in Fürstenfeldbruck absolvierte, bereits in akuter Lebensgefahr. Drei Chemos haben ihn inzwischen extrem anfällig für Infektionen gemacht. Nur eine Knochenmarkspende kann sein Leben retten. Doch unter zehn Millionen weltweit registrierten Spendern war bislang kein Passender dabei. Darum haben seine (Taekwondo-)Freunde, Kollegen und Sportler am 11. März die Event-Arena (altes Radstadion) im Olympiapark gemietet, um im Rahmen eines großen Aktionstages möglichst viele Münchner zu einer Blutspende für die Knochenmark-Typisierung zu bewegen (siehe Kasten).



Michael Laumer verbrachte die letzten Monate fast ausschließlich in der Klinik



Sie kämpfen für Michael Laumer: Dr. Hans Knabe, Barbara Stamm, Polizeipräsident Wilhelm Schmidbauer

Einer von Michaels engsten Taekwondo-Freunden ist Michael Knabe, Arzt und Geschäftsführer der Bayerischen Stammzell-Bank (BSB) in Gauting, der am Donnerstag tief bewegt sagte: „Michael hat sehr seltene Merkmale. Das macht die Suche nach einem passenden Spender schwieriger. Die Krankheit trifft einen

Freund und ich habe nichts in der Hand. Das ist hart.“ Doch genauso wie Michael Laumer glaubt er fest daran, dass irgendwo da draußen „ein Mensch herumläuft, der dieselben Stammzellen-Merkmale wie Michael hat. Wir müssen ihn nur finden.“ Insofern kann der 11. März vielleicht Michaels Leben retten. Die Chance jedenfalls besteht: Täglich kommen weltweit 10000 bis 20000 neue potenzielle Spender hinzu, deren Werte ständig mit den Wartelisten der Leukämiekranken verglichen werden.

Von einem Tag auf den anderen riss die bösartige Krankheit den jungen Polizisten mitten aus dem aktiven Leben in die beängstigende Stille eines isolierten Zimmers im Schwabinger Krankenhaus. Dort kämpft er den schwersten Kampf seines Lebens. Die Liebe seiner Lebensgefährtin und die Welle der Hilfsbereitschaft geben ihm dafür die Kraft.

Bevor Michael Laumer am Donnerstag nach der Pressekonferenz im Polizeipräsidium wieder in die Klinik fuhr, sagte er mit fester Stimme: „Ich will zurück in mein normales Leben.“

Spende gesucht: Großer Aktionstag

Das Polizeipräsidium, die Berufs- und Flughafen-Feuerwehr, der Olympiastützpunkt Bayern, das Taekwondo-Center Gräfelfing und die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern sorgen am 11. März von 10 bis 19 Uhr in der Event-Arena (Alte Radsporthalle) für ein spannendes Show- und Vorführungsprogramm, das die Münchner Familien möglichst zahlreich anlocken soll.

Im Mittelpunkt jedoch steht die Typisierungsaktion für Michael Laumer. Dafür stehen Ärzte und ausgebildete Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr bereit, die potenziellen Spendern (einzige Voraussetzung: 18 bis 55 Jahre und gesund) etwas Blut

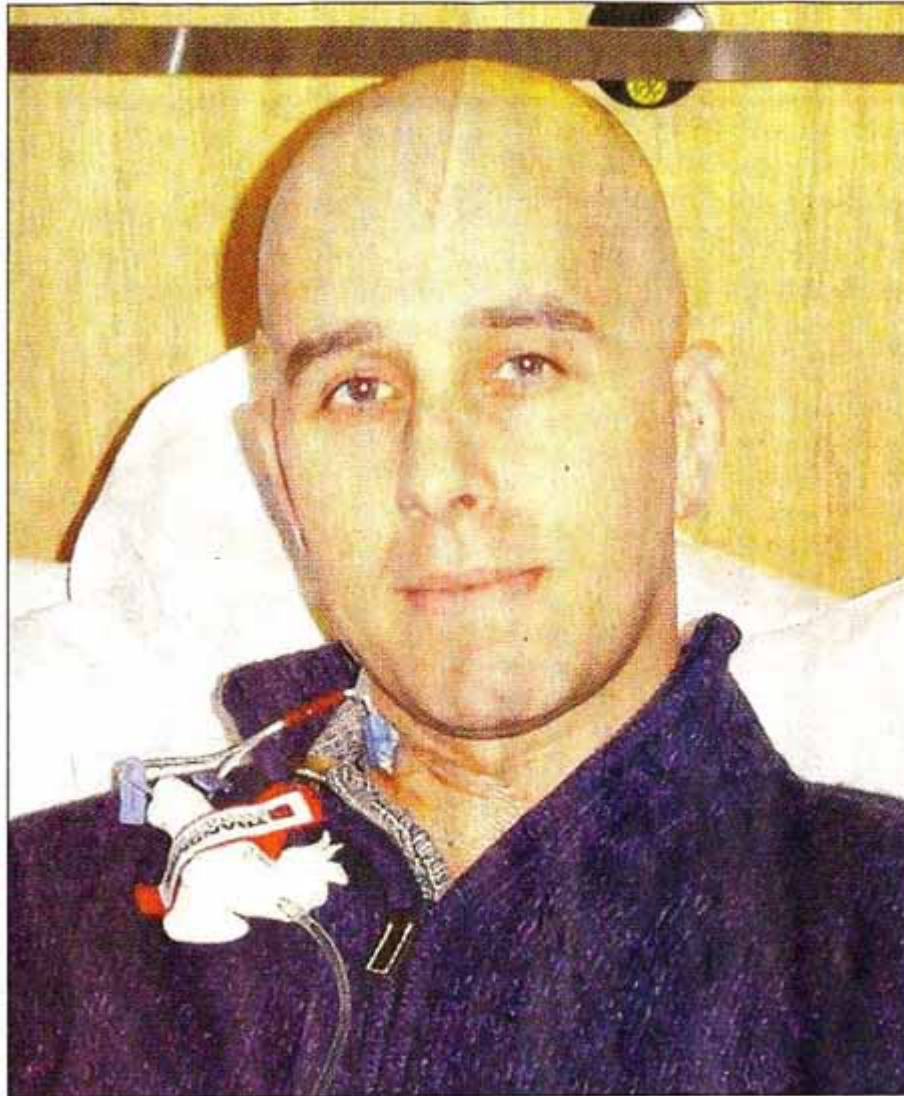


abnehmen werden. Die Daten werden in die weltweite Datei eingespeist.

Auch Geldspenden helfen: Spendenkonto 882 64 06 bei der Bank für Sozialwirtschaft (BLZ: 700 20 500), Stichwort: *Hilfe für Michael Laumer*.

Die Aktion steht unter der Schirmherrschaft von Innenminister Günther Beckstein und Barbara Stamm, der Vizepräsidentin des Landtags.





Er braucht heute Ihre Hilfe: der leukämiekranke Polizist Michael Laumer (32)

Fotos: Polizei/Taekwondo-Center Gräfelfing

Übermorgen könnten Sie helfen, das

Machen Sie mit, es gibt nichts Schöneres als ein Menschenleben zu retten!

In Deutschland erkranken jährlich etwa 10.000 Kinder und Erwachsene an Leukämie und anderen lebensbedrohlichen Erkrankungen des blutbildenden Systems. Vielen dieser betroffenen Patienten kann die Hoffnung auf eine dauerhafte Heilung nur mit einer lebensrettenden Transplantation von Blutstammzellen eines gesunden Spenders eröffnet werden.

Die **Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern** konnte seit ihrer Gründung 1993 schon über 170.000 Spender in Bayern aufnehmen, aber das Schicksal von Michael Laumer, 32, Polizeihauptmeister der Bereitschaftspolizei in Dachau zeigt, dass dies immer noch nicht genügt. Michael Laumer hat am 11.11.2005 ein schreckliches Schicksal erlitten, das morgen auch jeden von uns treffen kann. Bei ihm wurde die Diagnose einer akuten myeloischen Leukämie gestellt. Seitdem erfolgt die Behandlung im Städtischen Klinikum München Schwabing in der Abteilung von Herrn Prof. Dr. Christoph Nerl. In der Familie von Michael Laumer ließ sich kein passender Spender finden und die Suche unter den weltweit 10 Millionen registrierten Spendern verlief bislang leider erfolglos.



Daher ruft die **Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern** alle Menschen, die **Michael Laumer** und damit auch allen anderen Patienten, die bislang vergeblich auf den passenden Spender warten, auf, **am 11. März 2006 in die Event Arena (ehemaliges Radsportstadion) im Olympiagelände in München** zu kommen. Dort besteht die Möglichkeit, sich vor Ort über die Stammzellspende zu informieren und sich als Spender aufnehmen zu lassen. Jeder **gesunde Erwachsene** zwischen 18 und 55 Jahren kann sich als Spender registrieren lassen und damit zu einem potentiellen Lebensretter für Michael und viele andere Menschen werden, die dringend auf die Trans-

Leben von Michael Laumer zu retten!

plantation warten. Vor Ort stehen Ihnen Ärzte und Mitarbeiter für Ihre Fragen zur Verfügung. Für die Aufnahme als Spender genügt zunächst die Unterzeichnung einer Einverständniserklärung und die Gewinnung einer Blutprobe (ca. 8 ml). Nach der Bestimmung der Gewebemerkmale stehen Sie dann zukünftig über weltweit vernetzte Datenbanken allen Patienten zur Verfügung, für die heute schon ein Spender gesucht wird oder die ständig neu hinzukommen. Kommen Sie dann eines Tages als passender Spender in die engere Auswahl, werden Sie von unseren erfahrenen Ärzten gründlich untersucht und aufgeklärt und erneut um Ihr Einverständnis für die eigentliche Spende gebeten, die in der Regel nach etwa 3-4 Wochen stattfindet. Mehr zu den Verfahren der Spende finden Sie auf unserer Homepage (s.u.). Das Risiko für den Spender ist nach gründlicher Voruntersuchung sicherlich wesentlich niedriger als viele andere Risiken, die wir jeden Tag in Kauf nehmen, der Erfolg und der Nutzen für den Patienten ist unschätzbar. Heute können schon 50 - 70% aller Patienten durch eine Transplantation geheilt werden. Da die Gewebemerkmalsbestimmung eines Spenders sehr aufwendig ist und die Stiftung hierfür **45 EUR** an ein Speziallabor bezahlen muß, bitten wir um Ihre Hilfe.

Auf der Aktion wie auch auf unserer Homepage können Sie noch bis zum **30. April 2006** beliebig viele Lose für unsere Lotterie kaufen, bei der es als Hauptpreis einen **BMW 116i** sowie weitere wertvolle elektronische Geräte

zu gewinnen gibt. Damit helfen Sie uns bei der Finanzierung der Typisierungskosten und erhalten gleichzeitig die Chance auf den Gewinn sehr schöner Preise. Natürlich können Sie auch Spenden auf das Konto der **Aktion "Hilfe für Michael Laumer"** Kontonr: **88 26 406 BLZ: 700 205 00, Bank für Sozialwirtschaft** einzahlen. **Wichtig: Jeder Spender wird aufgenommen, unabhängig davon, ob er Geld spendet oder Lose kauft.**

Die Schirmherrschaft über die Aktion übernehmen **Frau Barbara Stamm, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages** sowie **Herr Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Innenminister**.



Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern
Robert-Koch-Allee 7, 82131 Gauting.
Tel.: 089 / 89 32 66 28, Fax: 089 / 89 32 66 29
www.knochenmarkspende.de
Mail: Info@knochenmarkspende.de

Noch mehr Informationen zum **11. März 2006** in der morgigen Ausgabe der Süddeutschen Zeitung

Süddeutsche Zeitung 9.3.2006

Morgen könnten Sie helfen, das Leben von Michael Laumer zu retten!

Machen Sie mit, es gibt nichts Schöneres als ein Menschenleben zu retten!

Morgen, am Samstag, dem 11. März 2006 kann jeder Michael Laumer oder vielen anderen verzweifelte Menschen, die dringend auf den passenden Blutstammzellspender warten, eine neue Hoffnung geben. Wichtigste Voraussetzungen: Er oder sie muss zwischen 18 und 55 Jahre alt und **gesund** sein. Falls vorhanden, bitten wir jeden Spender um Mitnahme seiner Krankenversicherungskarte, da dies die Aufnahme zeitlich beschleunigt. In der Event Arena (ehemaliges Radsportstadion) im Olympiagelände besteht **morgen** die Möglichkeit, sich **zwischen 10.00 Uhr und 18.00 Uhr** über die Blutstammzellspende zu informieren und sich als Spender aufnehmen lassen. Seit ihrer Gründung konnten schon viele hundert Spender der **Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern** weltweit das Leben von Kindern und Erwachsenen retten.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, Vorführungen des Kwon Jae Hwa Taekwon Do Germany e.V. zu besichtigen, denn Michael Laumer war lange Jahre aktives Taekwon Do Mitglied in der Schule in Gräfelfing. Seine Freunde aus



Gräfelfing sowie aus anderen deutschen Schulen wollen daher diese Aktion unterstützen. Auch die Berufsfeuerwehr München sowie die Flughafenfeuerwehr und die Polizei München werden interessante Vorführungen und Informationen anbieten. Zwei Laborkontrollen werden Informationen und Techniken der Leukämiediagnostik und der Gewebemerkmalbestimmung vorstellen.



Weiterhin wird es Vorführungen der Olympia-Trampolinspringer geben.

Da die Gewebemerkmalbestimmung eines Spenders sehr aufwendig ist und die Stiftung hierfür **45 EUR** an ein Speziallabor bezahlen muss, bitten wir um Ihre Hilfe. Auf der Aktion wie auch auf unserer Homepage können Sie noch bis zum 30. April 2006 beliebig viele Lose für unsere Lotterie kaufen, bei der es **als Hauptpreis einen BMW 116i** sowie **weitere wertvolle elektronische Geräte** zu



gewinnen gibt. Damit helfen Sie uns bei der Finanzierung der Typisierungskosten und erhalten gleichzeitig die Chance auf den Gewinn sehr schöner Preise. Natürlich können Sie auch Spenden auf das Konto der **Aktion "Hilfe für Michael Laumer"** Kontonr: **88 26 406 BLZ: 700 205 00** Bank für Sozialwirtschaft einzahlen.

Wichtig: Jeder Spender wird aufgenommen, unabhängig davon, ob er Geld spendet oder Lose kauft.

Wir danken allen, die uns bei der Aktion unterstützen, vor allem der Bayerischen Polizei, den Feuerwehren, der Presse, der BMW AG, dem MakroMarkt Gräfelfing sowie der Olympiapark GmbH, der Taekwon Do Schule Gräfelfing sowie allen die uns durch Spenden unterstützen. Spendenquittungen werden auf Wunsch jederzeit ausgestellt.

Die Schirmherrschaft über die Aktion übernehmen **Frau Barbara Stamm, Vizepräsidentin des Bayerischen Landtages** sowie **Herr Dr. Günther Beckstein, Bayerischer Innenminister.**



Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern
Robert-Koch-Allee 7, 82131 Gauting.
Tel.: 089 / 89 32 66 28, Fax: 089 / 89 32 66 29
www.knochenmarkspende.de
Mail: info@knochenmarkspende.de

Süddeutsche Zeitung 10.03.06

Fr. 10.03.06 *Mündner Merkur*

Knochenmarkspender für Polizisten gesucht

Münchner können am Samstag helfen

Michael Laumer ist es gewohnt zu kämpfen: Er hat den zweiten Dan im Taekwondo. Diesmal aber kämpft er um sein Leben. Der 32-jährige Polizist aus Pasing leidet an einer aggressiven Form der Leukämie (wir berichteten) und braucht einen geeigneten Knochenmarkspender. Am Samstag, 11. März, gibt es wieder ein Stück Hoffnung. In der Event Arena im Olympiapark findet eine große Typisierungsaktion der „Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern“ statt. Die Stiftung hofft, dass Tausende kommen, um eine Blutprobe abzugeben. Fünf Milliliter werden nur benötigt. Fünf Milliliter, die Leben retten können.

An der Typisierung teilnehmen kann jeder im Alter von 18 bis 55 Jahren, der an keiner ernsthaften Erkrankung leidet. Die Aktion findet von 10 bis 18 Uhr in der Event Arena (ehemalige Radsporthalle) am Spiridon-Louis-Ring statt. Die Münchner Marktfrauen werden Obst verteilen, Feuerwehr und Polizei haben Vorführungen geplant, die Kämpfer des Taekwondo-Vereins Gräfelfing treten auf. Der Olympiastützpunkt Bayern ist mit Speerwurf-Olympiasieger Klaus Wolfermann, Hockey-Weltmeister Björn Michel und Trampolin-Mannschaftsweltmeister Mike Serth vertreten.

Leukämie ist tückisch. Vereinfacht gesagt ist die Entwicklung der weißen Blutkörperchen im Knochenmark gestört. Letztlich bricht die Immunabwehr zusammen. Die myeloische Leukämie, die bei Michael Laumer festgestellt wurde, schreitet besonders schnell fort. Sollte kein Spender für den Polizisten der Dachauer Bereitschaftspolizei gefunden werden, ist die Blutspende nicht vergebens. Sie wird in die weltweite Spender-Datenbank eingestellt, von der alle Leukämiekranken profitieren. Rund zehn Millionen Proben sind aktuell in der Datenbank gespeichert. ■ **W. Hauskrecht**



Hofft auf einen passenden Spender: Michael Laumer. Foto: Haag

Wird ihm heute das Leben gerettet?

Polizist hat Krebs – große Typisierungsaktion

dop. München

Der Arzt Hans Knabe und der Größfinger Taekwondo-Lehrer Peter Horger würden viel dafür geben, bald wieder einen Straßenzettel von ihrem Freund, dem Polizeihauptmeister Michael Laumer (32), verpasst zu bekommen. Dafür muss am heutigen Samstag im Olympiapark mit Hilfe möglichst vieler Münchner ein Wunder geschehen: Michael Laumer näm-

lich hat Leukämie. Unter zehn Millionen typisierten Menschen weltweit wurde für ihn bisher kein Stammzellenspender gefunden (tz berichtete). In der Event-Arena (altes Radstadion) beginnt heute deshalb ab 10 Uhr auf Initiative von Michaels Freunden eine der größten Typisierungsaktionen, die München je sah. Aufgerufen sind alle gesunden Bürger zwischen 18 und 55 Jahren, die nur ein

paar Tropfen Blut spenden müssen. Keine Spende ist umsonst, sondern eine Hoffnung für Leukämiekranken in der ganzen Welt.

Um die Wartezeit zu verkürzen, haben Polizei, Feuerwehr, die besten Taekwondo-Großmeister Deutschlands und Olympia-Spitzensportler bis etwa 20.30 Uhr ein gigantisches und spannendes Rahmenprogramm in und vor der Halle organisiert. Und



Michael Laumer war aktiver Taekwondo-Kämpfer

die Marktleute vom Viktualienmarkt spendieren 600 Kilo Obst. Parken in der Parkgarage ist am Samstag kostenlos. Ausführliches Programm unter www.polizei.bayern.de/muenchen



Polizeipräsidium München

PRESSEBERICHT

12.03.06

Seite - 3 -

Die Staatsanwaltschaft München I wird Haftbefehl wegen eines versuchten Tötungsdeliktes beantragen. Die Ermittlungen dauern an.

430. Großer Erfolg der „Aktion Knochenmarkspende Bayern“ für Polizeihauptmeister Michael Laumer

- Siehe Sonderbeilage zum Pressebericht vom 10.03.2006, Ziff. 421

Wie bereits in der Pressekonferenz am Freitag, 10.03.2006, vorgestellt wurde, fand am gestrigen Samstag, den 11.03.2006, in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr, eine Knochenmarkspendenaktion für den leukämiekranken Polizeihauptmeister Michael Laumer statt.

Die Veranstaltung stellte sich als großer Erfolg heraus. Fast 4000 Personen ließen sich typisieren. Die manchmal doch recht lange Wartezeit verkürzten sich die Besucher, indem sie die verschiedenen Darbietungen, u.a. durch das Teakwondo-Center Gräfelfing, der Berufsfeuerwehr München und der Flughafenfeuerwehr München ansahen.

Im Namen von Polizeihauptmeister Michael Laumer bedanken sich alle Beteiligten für die große Unterstützung.

AZ 11.3.2006

Knochenmarkspende für Polizisten (32) gesucht

MÜNCHEN Michael Lau-
mers ganze Hoffnung
liegt auf diesem Sams-
tag. Trotz mehrerer Che-
motherapien

konnte der 32-jäh-
rige Polizeihaupt-
meister seine Leu-
kämie nicht besie-
gen. „Wir sind an
dem Punkt ange-
kommen, wo wir
sagen: Wir wer-
den keinen pas-
senden Spender
finden – außer,
wir unternehmen
etwas“, so sein
Arzt Dr. Hans

Knabe. Deshalb sucht
die „Aktion Knochenmark-
spende Bayern“ am
Samstag, 11. März, von
10 bis 18 Uhr, in der
Event Arena (ehem. Rad-
sporthalle) einen geeig-
neten Spender für Lau-

mer. Vorführungen von
Taekwondo-Großmeis-
tern, der Polizei-Hunde-
staffel und der Feuer-



Hofft auf einen passenden Spender:
Polizist Michael Laumer (32) F:mas

wehr sowie von einigen
Spitzensportlern werden
die Spendenaktion be-
gleiten. Das ganze Pro-
gramm gibt's unter
[www.polizei.bayern.de/
muenchen](http://www.polizei.bayern.de/muenchen). Parkplätze
am Samstag kostenlos.

11.3.2006

Blutspendeaktion für kranken Polizisten

Fünf Milliliter Blut könnten ausreichen, um das Leben von Michael Laumer zu retten. Der 32-jährige Polizist aus Pasing, der – wie berichtet – an Leukämie erkrankt ist, braucht einen geeigneten Knochenmarkspender. Deshalb ruft die „Stiftung Aktion Knochenmarkspende“ am heutigen Samstag zur Blutspende auf. In der Event Arena im Olympiapark kann jeder im Alter von 18 bis 55 Jahren, der selbst keine ernsthafte Krankheit hat, eine Blutprobe abgeben. Die Aktion findet von 10 bis 18 Uhr in der ehemaligen Radsporthalle am Spiridon-Louis-Ring statt – mit großem Rahmenprogramm.

Feuerwehr und die Hundestaffel der Polizei werden den ganzen Tag über Vorführungen zeigen. Die Feuerwehr ist mit einer 53 Meter hohen Rettungsbühne vor Ort, die den Weg zur Halle weist. Die Münchner Marktfrauen wollen 600 Kilo Obst verteilen, das die Händler vom Viktualienmarkt gespendet haben. Taekwondo-Schulen aus ganz Deutschland werden mit ihren Großmeistern anreisen und ihr Können zeigen. Von 12 bis 14 Uhr ist Autogrammstunde mit verschiedenen Sportlern. Die Snowboarderin Katharina Himmler wird ebenso anwesend sein wie Speerwurf-Olympiasieger Klaus Wolfermann und die Trampolin-Weltmeister Mike Serth und Irmi Erl. Die Turner wollen um die Mittagszeit eine Trampolin-Show zeigen. Das genaue Programm ist unter www.polizei.bayern.de/muenchen zu finden. Sollte am Samstag kein Spender für Laumer gefunden werden, ist die Blutspende übrigens nicht vergebens. Die Daten werden in eine Datenbank eingegeben. Jeder Leukämie-Kranke weltweit kann so einen Lebensretter finden.

mai



Mit Mundschutz sieht Michael Launer seiner Bekannten Sylvia Tittel zu, wie sie einer seiner Kolleginnen Blut abnimmt. Foto: Kaczendörfer

„Wir tun, was wir können“

4000 Menschen spenden Blut für leukämiekranken Polizisten

VON JOHANNES MAYER

„Es ist so ein schönes Gefühl, hier zu sein“, sagt Michael Launer. „Diese große Solidarität von Menschen, die mich ja eigentlich gar nicht kennen, gibt mir sehr viel Hoffnung und Kraft.“ Mit Mundschutz, Schal und Mütze steht er vor der Event-Arena im Olympiapark. Er muss aufpassen, dass er sich keine Grippe einfängt. Launer hat Leukämie. Der 32-Jährige ist drin – und auf eine Knochenmarkspende angewiesen. In der Halle warten rund 250 Leute darauf, sich für ihn Blut abnehmen zu lassen. Im Labor wird dann untersucht, ob ihre Gewebemerkmale zu seinen passen. Launer zieht es nicht nach Hause. „Jede Minute, die ich hier bin, ist wie Medizin für mich“, sagt er.

Rund 4000 Menschen aus München und Umgebung haben sich am Samstag in die weltweite Spenderkartell aufgenommen lassen. Das allein freut Hans Knabe von der Stiftung Knochenmarkspende Bayern schon sehr. „Am al-



Michael Launer. Foto: Haag

terschönsten wäre es aber natürlich, wenn ein passender Spender für Michael Launer dabei wäre“, sagt er. Doch das steht erst in etwa sechs Wochen fest. „Die molekulargenetische Untersuchung der Proben ist sehr aufwändig.“

Unter 10 Millionen kein passender Spender

Michael Launer ist Polizeihauptmeister bei der Münchener Bereitschaftspolizei und seit seiner Jugend engagiertes

Mitglied der Taekwondo-Schule in Gräfelfing. „Er ist mir sehr ans Herz gewachsen“, sagt Peter Herger. Seit 14 Jahren ist er Launers Taekwondo-Lehrer. Er kann sich noch genau an die Tage im vergangenen November erinnern. „Er ist zum Arzt gegangen, weil er sich schlapp gefühlt hat. Einen Tag später kam die Diagnose, dann ging sofort die Chemotherapie los.“ Schnell war klar, dass keiner der weltweit 10 Millionen registrierten Spender für Launer geeignet ist. Zusammen mit Hans Knabe, der ebenfalls Mitglied des Gräfelfinger Taekwondo-Vereins ist, der Münchener Polizei und Feuerwehr hat Herger die Aktion in der Event-Arena organisiert.

Alle 150 Mitglieder des Vereins sind da und vertreiben den Wartenden mit Kampfvorfürungen die Zeit. Den ganzen Tag über rollen Mannschaftsbusse der Polizei an und bringen Launers Kollegen zur Blutabnahme. An 16 Plätzen nehmen freiwillige Helfer Blut ab, andere erfassen Spenderdaten und beantworten die

Fragen der Spendewilligen. Unter ihnen ist auch Sylvia Tittel, Ärztin am Murnauer Krankenhaus. Die 26-Jährige Frau kennt Launer seit 13 Jahren, auch sie ist Mitglied im Gräfelfinger Taekwondo-Verein. „Die Diagnose war ein Schlag für uns alle. Jetzt tun wir, was wir können, um ihm zu helfen.“

Spender werden

Auch beim Hausarzt kann man sich als Spender typisieren lassen. Das Untersuchungspäckchen erhält man bei der Stiftung Aktion Knochenmarkspende, Telefon: 089/89 32 64-28 (Fax: -29); E-Mail: info@knochenmarkspende.de; Internet: www.knochenmarkspende.de.

Ein weitere Spendenaktion wird es in München am Samstag, 5. August, auf dem Viktualienmarkt geben. Initiator sind die Marktfräuen. » mm

~~Titel~~ Seite Merkur 13.3.2006

Große Solidarität mit krankem Polizisten

München (jom) – Rund 4000 Menschen haben sich am Samstag für den leukämiekranken Polizisten Michael Laumer in der Event-Arena auf dem Olympiagelände als Knochenmarkspender registrieren lassen und Blutproben abgegeben.

Laumer war von der Solidarität überwältigt. In sechs Wochen stehen die Analyseergebnisse fest.



Michael Laumer

Die Proben bleiben in der weltweiten Spenderkartei. So helfen sie auf jeden Fall anderen Menschen – falls für Laumer kein passender Spender dabei war.

13.03.06 Süddeutsche Zeitung

4000 Besucher zu Knochenmarkspende bereit

München/Gräfelfing ■ Bei der Knochenmarkspendenaktion für den Polizisten Michael Laumer haben sich fast 4000 Personen typisieren lassen. Das teilte das Münchner Polizeipräsidium gestern mit. Laumer, der in Fürstenfeldbruck Dienst tut und im Gräfelfinger Taekwondo-Center Sport treibt, ist an Leukämie erkrankt. Die Münchner Polizei zeigt sich im Pressebericht zufrieden mit dem „großen Erfolg“ der Veranstaltung. Sie hatte zu der Hilfsaktion am Samstag aufgerufen. ano



**Polizist hat Krebs
– 4000 Menschen
wollen helfen**

Tut doch gar nicht weh: Skeptisch beobachten die Kinder ihren Papa, wie er sich Blut abnehmen lässt. Rechts: Der leukämiekranke Michael Laumer (32). Der Mundschutz bewahrt ihn vor Infektionen, die ihm jetzt gefährlich werden könnten. Foto: Michael Weidenmann

Ihr gebt mir so viel Kraft

dop. München Der Arzt hatte ihm höchstens zwei Stunden gestattet. Doch am Nachmittag war der leukämiekranke Polizist Michael Laumer (32) immer noch da. Freute sich über das Wiedersehen mit vielen Kollegen („Hallo Laumi!“) und war gerührt von der Anteilnahme so vieler Fremder, die ihm „Alles Gute“ wünschten. Seine blauen Augen über dem Mundschutz strahlten wie schon so lange nicht mehr – glücklich und überwältigt von der Anteilnahme von 4000 Menschen, die sich am Samstag in der Eventarena im Olympiapark typisieren ließen als potenzielle Stammzellspender und die 10000 Euro für die Laborkosten spendeten. Der aktive Taekwondo-Sportler Michael Laumer erkrankte im Herbst an Leukämie, hat bereits drei Chemotherapien hinter sich. Unter zehn Millionen registrierten Menschen weltweit fand sich für ihn bislang kein passender Stammzellspender (tz berichtete).

Seine Freunde Peter Hoepfer (Taekwondo-Center Grödeling) und der Arzt Dr. Hans

Knabe (Geschäftsführer Bayerische Stammzell-Bank) jedoch wollten sich damit nicht abfinden. So organisierten sie am Samstag die größte Typisierungsaktion, die München je sah. Bereits in der ersten Stunde standen schon 600 Spender bereitwillig Schlange, um sich an 16 Tischen etwas Blut abnehmen zu lassen. Ob ein Spender für Michael Laumer dabei ist, wird sich bald erweisen.

Ganze Großfamilien schwärmten am Samstag in den Olympiapark. Während sich die Eltern picknicken ließen, genossen die Kinder das Rahmenprogramm der Berufs- und Flughafenfeuerwehr, der bundesweiten Taekwondo-Elite, der Trampolinspringer und Polireisende. Auch viele Polizisten aus München und dem Umland unterbrachen kurz ihren Dienst für die Blutprobe. Und immer auftretend: Michael Laumer. Mal saß er bei den Blutspendern am Tisch. Mal stand er draußen bei Kollegen. Ließ sich fotografieren, ging mit seinen Eltern (der Vater ist Feuerwehrmann), spazieren und ließ sich überwältigt tragen von der großen Solidarität: „Je-

de Minute hier ist Medizin für mich. Ich fühle mich so wohl, ich will gar nicht mehr heim.“ Mittags griff er selbst zum Mikrofon, bedankte sich bei allen Spendern und sagte unter donnerndem Applaus: „Ihr alle hier gebt mir so viel Kraft und Hoffnung. Ich bin euch was schuldig. Ich komme wieder zurück.“ Keiner in der großen Arena, dem in diesem bewegtem Moment nicht die Tränen in die Augen stiegen.



Spenderin Denise und Josef Waltl, der den Krebs besiegte

Diese zwei Menschen Michael Laumer r

Zwei Menschen machten Michael Laumer am Samstag besonders Mut: Die junge Denise rottete mit einer Knochenmarkspende aus ihrem Beckenknochen bereits einem Leukämiekranken das Leben. „Es war überhaupt nicht schlimm und nach ein paar Tagen schon wieder vorbei. Was bleibt, ist das schöne Gefühl, einen Menschen gerettet zu haben.“ Projektleiter Josef Waltl (35) aus Hethlingen hat die tückische Krankheit

ni
be
ni
ze
Gr
ler
Di
wo
ma
len
er
M

AZ 13.3.2006

4000 Spender beim Aderlass

Die Hilfsaktion für
krebskranken Polizisten
ein erster großer Erfolg

OLYMPIAPARK. Michael Laumer war überwältigt. Die Spendenaktion für den an Leukämie erkrankten 32-jährigen Polizeihauptmeister war ein voller Erfolg. Aus seinem geplanten kurzen Besuch zur Pressekonferenz wurden gleich mehrere Stunden. Laumer, der mit seinen Eltern gekommen war, wühlte gar nicht mehr weg: „Jede Minute, die ich hier bin, ist Medizin für mich.“

Über 7000 Münchner – darunter viele Polizisten, Tackwondler und Feuerwehrler, die die Veranstaltung organisiert hatten – waren am Samstag zur Spendenaktion in die Event-Arena im Olympiapark gekommen. Rund 4000 Menschen ließen für Knochenmark typisieren. „Diese Menschen haben kapiert, um was es wirklich geht“, lobte Dr. Hans Knabe von der Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (AKB).

Rund sechs bis sieben Wochen wird die molekulargenetische Auswertung der Blutspenden dauern. „Aber egal was jetzt passiert, das, was ich da gesehen habe, hat mich schon so viel gebracht“, sagt Laumer. Der gerade die vierte



Von der vierten Chemotherapie stark geschwächt: Michael Laumer

Chemotherapie hinter sich hat. „Der aller-aller schönste Erfolg wäre natürlich, wenn ein passender Spender dabei wäre“, so Knabe. Dem Großevent im Olympiapark werden in jedem Falle weitere Spendenaktionen folgen. Wer sich nachträglich noch typisieren lassen will, kann sich beim AKB unter ☎ 89 32 66 28 informieren. Da die Laborkosten einer Probe 45 Euro betragen, sind auch Geldpenden willkommen:

Stiftung AKB
Bank für Sozialwirtschaft
Kto.Nr. 8845600
BLZ 70020500
„Hilfe für Michael Laumer“ aka



Der Andrang war unerwartet groß: Die Sanitäter waren am Samstag penntes im Einsatz.
Foto: Ronald Zimmermann

4000 Blutproben für Leukämie-Polizisten

München – Viele wollen dem leukämiekranken Polizeihauptmeister Michael Laumer (32) helfen: 4000 Personen ließen sich am Samstag in der Event-Arena am Olympiapark in die Knochenmarkspenderdatei eintragen. 13 Rettungsassistenten der Berufsfeuerwehr entnahmen den spendewilligen Personen Blutproben zur Typisierung – bleibt zu hoffen, daß ein geeigneter Spender dabei ist.

Bild 13.3.2006



Sportler helfen Sportlern

Mani Schwedler, Vize-Weltmeister und
Europameister im Doppelmini Trampolinturnen
und **Michael Laumer** 2. Dan Taekwondo
brauchen unsere Hilfe!



Ein Bericht von Chev. David Charles Pittaway OSJ

Bayern Turner 3/2006: Magazin für Turnen
Offizielles Organ des Bayerischen Turnverbandes e.V.

Spitzensportler sind in der heutigen Gesellschaft Vorbilder, aber sie sind keine Übermenschen und so ist es auch bei **Mani** und **Michael**, die an Leukämie erkrankt sind. Sie brauchen Hilfe, unsere Hilfe und zwar lieber gestern als heute.

Warum will ich helfen?

Als ehemaliger Spitzensportler und Nationaltrainer für das Fachgebiet Trampolinturnen hatte ich das Privileg Sportler/innen auf allen Ebenen betreuen zu dürfen, unter anderem auch **Mani Schwedler**. Als Trainer wusste ich, dass für mich der Sport aus verschiedenen, sehr wichtigen Aspekten besteht. Der erste Aspekt ist der Sport selbst. Mit dem Wort „Kreativität“ kann man den zweiten Aspekt erfassen. An dritter und wahrscheinlich wichtigster Stelle steht die Teilnahme an den faszinierenden zwischenmenschlichen Beziehungen. Das Zusammensein mit Leuten, die den Sport praktizieren. Persönlichkeiten von großem Format zu begegnen und den Umgang mit ihnen zu pflegen erweist sich für mich, seitdem ich Sportler wie **Mani** kennen gelernt habe, auch als Quelle der Inspiration und als unwiderstehliches Verlangen, dem Sport und den Sportlern treu bleiben zu wollen.

Sind wir nicht eine eingeschworene Gemeinschaft nach dem Motto „, Alle für einen und einer für alle“? Alle setzen sich für ein Lebensziel ein, alle packen es an, um die Voraussetzungen zu schaffen, die notwendig sind, um ein Ziel in die Tat umzusetzen. Die Vielzahl von Organisationen und prominenten Sportlern, die ‚Mani‘ bis zum heutigen Tag unterstützt haben, zeigten, zu welchem Ziel sie sich solidarisch bereit erklärt haben. Die wesentlichen Bestandteile des menschlichen Glücks sind einfach. So einfach, dass sich komplizierte Leute oft nicht eingestehen möchten, was ihnen im Grunde fehlt. Es tut einfach gut, mit Sportlern und Menschen zusammen zu sein, die in der Einfachheit des Lebens Sinn finden. An dieser Gemeinschaft haben sich **‚Mani‘** und **‚Michael‘** aufrichten können.

Es gibt noch einen Grund warum ich diesen Artikel geschrieben habe, noch ein Grund, helfen zu wollen. Der an Leukämie erkrankte ‚Mani‘ ist nicht der einzige Erkrankte in unserem Bekanntenkreis; genauer gesagt im Bekanntenkreis unserer Tochter Ashleigh. Ein Klassenkamerad (Erstklässler mit 6 Jahren) ist auch an Leukämie erkrankt und hat deswegen die Schule bis auf weiteres verlassen müssen. **So kann es jeden von uns treffen.**

Wenn Ihr das gleiche empfindet wie ich, die genannten Organisationen und dessen prominente Sportler wie Ex-Box-Weltmeister **Sven Ottke, Birgit Prinz**, dreifache Weltfußballerin des Jahres, Fecht-Olympiasiegerin **Dr. Sabine Bau**, Trampolin-Olympiasiegerin **Anna Dogonadze**, Hockey-Olympiasiegerin **Denise Klecker**, Basketball-Nationalspieler **Pascal Roller**, usw., die schon gespendet haben, dann lasst Euch auch „typisieren“.

Mit dem Schlusswort möchte ich mich Herrn **Hartwig Gauder**, vom „**Verein Sportler für Organspenden**“ anschließen. „Ich möchte alle Aktiven und ehemalige Sportler, Trainer, Freunde und Menschen aus dem sportlichen Umfeld und darüber hinaus bitten, die Aktion zu unterstützen. Damit geben Sie nicht nur Mani Schwedler eine Chance, sondern auch Tausenden anderer Leukämiekranker Hoffnung, für die bislang kein ihr Menschenleben rettender, „passender“ Spender gefunden werden konnte.“

Wie ich helfen kann

Die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern (ABK) ist die Bayerische Knochenmarkspenderdatei und ist mit ca. 170000 Spenderinnen und Spendern die zehntgrößte Datei der Welt. Ihre Aufgabe ist es in Bayern potentielle Blutstammzellspender zu registrieren und die Spende durchzuführen, die weltweit zur Rettung von Patienten eingesetzt werden kann.

Wann, wo und Wie? – Eine zentrale Aktion zur Typisierung findet am Samstag, den 11.03.06 von 10.00-18.00 in München statt. Alle können helfen indem Sie in der Radsportarena, der Event-Arena zur Typisierungsaktion kommen und sich als Blutstammzellspender registrieren lassen. 5 Milliliter Blut reichen für die Typisierung - der Spender sollte zwischen 18 und 55 Jahre alt sein und an keiner ernsthaften, ansteckenden Erkrankung leiden.

- **Wichtig:** Wenn Sie Spender sein wollen aber diesen Termin nicht wahrnehmen können, kann die Typisierung von jedem allgemeinen Arzt, aber auch von Fachärzten mittels Mundschleimhauttupfern vorgenommen werden. Hierzu kann ein Untersuchungspäckchen angefordert werden. Mit dem per Post zugestellten Päckchen begibt man sich zu seinem Haus- oder Facharzt. So können Sie sich über den Postversand aufnehmen lassen.

Dafür erreichen Sie die AKB unter der Tel-Nr: 089-893266-28 oder per
Fax: 089-89326629 E-Mail: info@knochenmarkspende.de
über das Internet: www.knochenmarkspende.de, Informationen zur
Knochenmarkspende, Einverständniserklärung.

Unterstützende Organisationen sind:

‚Die Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern’,
‚BMW AG München’,
‚Kwon Jae Hwa Taekwon Do Deutschland e. V.’,
die ‚Polizeipräsidium München’,
der ‚Olympia Stützpunkt München’,
‚emadeus’ (Der Club der Stiftung Deutsche Sporthilfe,)
‚Die Stiftung Deutsche Sporthilfe’,
und ‚last but not least’ ‚The Knights Hospitallers of the Sovereign Order
of Saint John of Jerusalem, Knights of Malta (The Ecumenical Order)’

Auch Geldspenden helfen

Eine Typisierung kostet pro Person 50 Euro. Diejenigen, die sich die Typisierung nicht selbst leisten können, können kostenlos spenden. Deshalb auch die Bitte, auf das von **der ,Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern e.V.'** für die Aktion hilf ,Mani' eingerichtete Sonderkonto zu spenden, egal ob es die 50 Euro für die eigene Typisierung sind oder weniger.

Spendenkonto:

Stiftung Aktion Knochenmarkspende Bayern

Bank für Sozial Wirtschaft

Kennwort: **„Mani“**

Kontonummer **110**

BLZ: **700 205 00**

Kennwort: **„Mani“**. Vermerken Sie bitte in dem Feld für Verwendungszwecke neben dem Kennwort: „Mani“ unbedingt Ihren Namen und Ihre Adresse, damit Ihnen die Spendenquittung zugestellt werden kann. Bei Spenden bis einschließlich 50 Euro reicht der Bankbeleg zur Vorlage beim Finanzamt.

Kontakte:



Chev. David Charles Pittaway OSJ

Margaretenstr. 13

D-81373 München

Tel & Fax: 089-7140551

www.knightshospitallers.de

E-Mail: david.pittaway@knightshospitallers.de